

Chancen und Risiken der Business Aviation

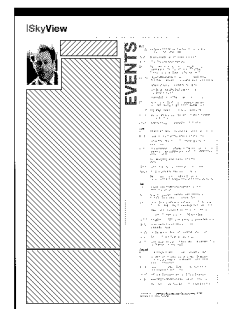
Dass die EBACE in der Schweiz durchgeführt wird, zeigt die grosse und zunehmende Bedeutung der Business Aviation in der Schweiz. Auch der massive Kapazitätsaufbau mehrerer Firmen, auf dem Gebiet des Innenausbaus und der Wartung von Businessjets auf dem EuroAirport, untermauert diese

Entwicklung deutlich. Aber auch punkto der Anzahl von registrierten Businessjets nimmt die Schweiz einen Spitzenplatz ein. Sie ist diesbezüglich in Europa auf den dritten Platz vorgerückt. Mit dieser prosperierenden Entwicklung ist die Schaffung von Hunderten hoch qualifizierter und hoch wertschöpfender Arbeitsplätze verbunden.

Weltweit erlebt die Business Aviation derzeit einen regelrechten Boom. Sicher haben im Nachgang zum 9/11 Sicherheitsüberlegungen eine Rolle gespielt. Zweifellos begünstigt aber auch die Globalisierung sowie die zunehmende Verfügbarkeit von zuverlässigen und immer kostengünstigeren Flugzeugen diesen Trend. Während früher das Reisen im Businessjet dem Jetset vorbehalten war, stellen wir heute eine zunehmende Eingliederung der Business Aviation in die Produktionsprozesse von Firmen und in die Lufttransportkette der Airlines fest. So bieten immer mehr Netzwerkgesellschaften Anschlussflüge mit Businessjets an. Schliesslich wird mit dem Aufkommen der Very Light Jets die Business Aviation zusätzlich an Attraktivität gewinnen. Die zunehmende volkswirtschaftliche Bedeutung und die Wichtigkeit der Business Aviation hat auch der Bundesrat in seinem luftfahrtpolitischen Bericht erkannt und strebt in diesem Bereich eine höhere Wettbewerbsfähigkeit durch verbesserte Rahmenbedingungen an.

Dieser erfreulichen Entwicklung stehen aber auch Herausforderungen gegenüber, deren Bewältigung in erheblichem Masse über die Zukunft dieses Sektors entscheiden wird. Angesichts der Kapazitätsengpässe im Luftraum und bei der Infrastruktur ist die wichtigste Herausforderung, die Sicherung des Zugangs zur Luftfahrtinfrastruktur. Darüber hinaus leidet auch die Business Aviation unter der steigenden Last der Bürokratie und von Gebühren und Abgaben.

Im Interesse des Erhalts der Wettbewerbsfähigkeit der Business Aviation muss es gelingen, diese Herausforderungen zu meistern. Dabei sind innovative Lösungsansätze besser als der Kampf auf ausgetretenen Pfaden. Die Business Aviation muss künftig ihre komparativen Vorteile noch besser nutzen. Die Fähigkeiten, schnell über den Airline-Verkehr zu steigen, auf kurzen Pisten zu operieren, steile An- und Abflugprofile zu nutzen und vieles mehr, eröffnen Wachstumschancen, ohne dabei in einen Konflikt mit dem Linienverkehr zu geraten. In den USA haben sich Regionalfluggesellschaften beispielsweise in Washington über einen speziellen Anflug den Zugang zum Flughafen gesichert.



Wenn es gelingt, diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern, wird sich die Business Aviation auch in der Schweiz weiterhin in erfreulicher Weise entwickeln. *Paul Kurrus, Präsident der Aerosuisse*

NEXT

- 🕒 **Special:** Wie sich die Schweizer Luftwaffe und die Flughäfen auf die «Euro08» vorbereiten
- 🕒 **SkyTrip:** Luftverkehr in Nepal – im Twin Otter zum Mount Everest

Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Mai.

